

ERWARTUNGEN DER LOGISTIK TREIBEN GESCHÄFTSKLIMA

Die Geschäftslage der Transport- und Logistikunternehmen hellt sich im Februar 2013 wieder deutlich auf. Allerdings gründet die gute Stimmung hauptsächlich auf positiven Erwartungen an eine gute Geschäftsentwicklung in den kommenden 3 Monaten. Knapp die Hälfte der befragten Unternehmen rechnet für die Zukunft mit einer günstigeren Geschäftslage. Allerdings bleibt die Kostensituation angespannt, hier wird für die nahe Zukunft keine Besserung erwartet. Gleichzeitig gelingt es weiterhin nicht allen Unternehmen, steigende Preise am Markt durchzusetzen, ganz im Gegenteil diese geraten in den vergangenen Wochen eher unter Druck.

Die wechselhafte Logistik-Konjunktur beeinträchtigte im vergangenen Jahr deutlich die Umsatzrendite. Diese lag 2012 bei den meisten Unternehmen bei durchschnittlich 0 bis 2 %. Damit bleibt das Jahr 2013 deutlich hinter 2011 zurück. Die Erwartungen für 2013 sind ebenfalls uneinheitlich und liegen bei fast allen Unternehmen zwischen 0 und 8%.

Die Entwicklungen der Teilbranchen der Logistik werden deutlich unterschiedlich eingeschätzt, während die Unternehmen für die Ernährungswirtschaft, den Handel sowie die Chemie/Pharmaindustrie eine positive Entwicklung sehen, leiden die Automobil- und Stahlindustrie derzeit unter der Absatzkrise und tendenziellem Preisverfall.

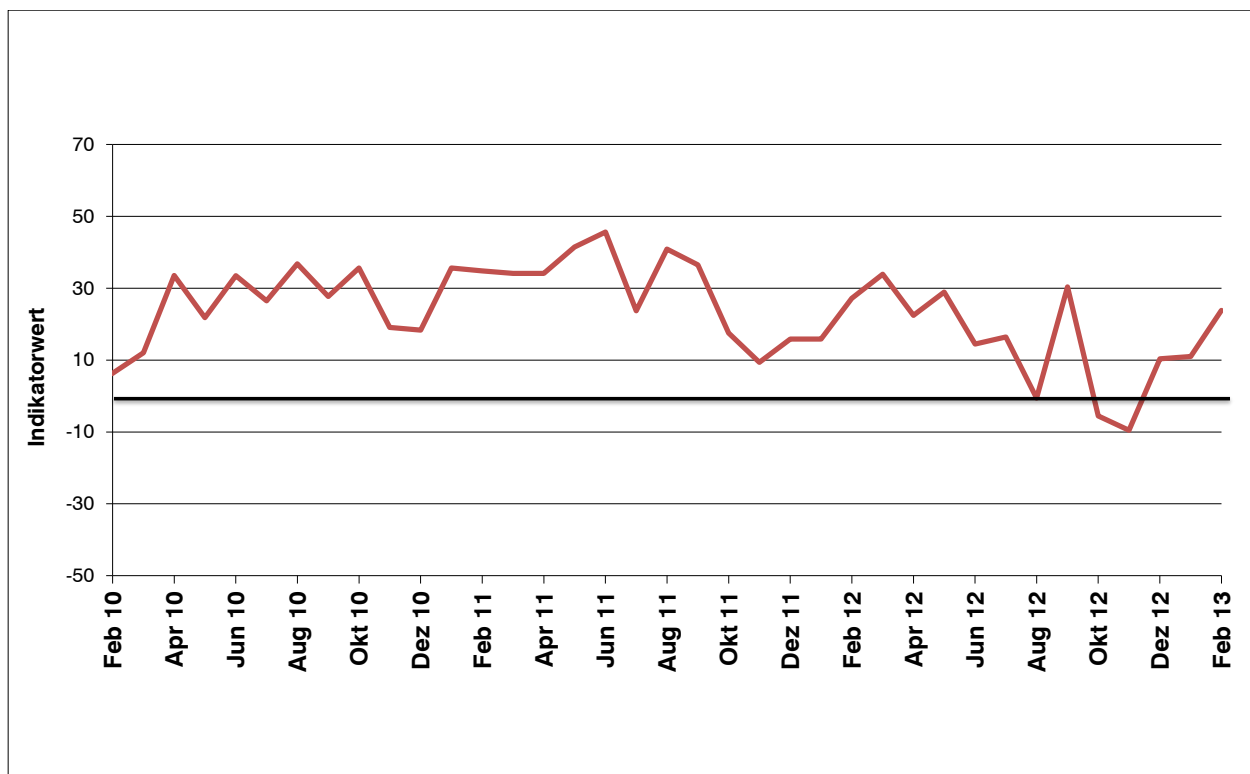


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Positive Erwartungen retten das Geschäftsklima

Im Februar 2013 berichtet fast ein Viertel (24 %) der Befragten von einer weiter verbesserten Geschäftslage im Vormonat. Bei deutlich weniger Unternehmen (7 %) hat sich die Geschäftslage im vergangenen Monat verschlechtert. Auch die derzeitige Geschäftslage wird eher positiv eingeschätzt, 18 % schätzten sie als gut und 71 % als normal ein. Besonders positiv ist der Blick in die Zukunft, für die kommenden 3 Monate erwartet dagegen knapp die Hälfte (46 %) der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche eine deutliche Verbesserung und nur 4 % eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage.

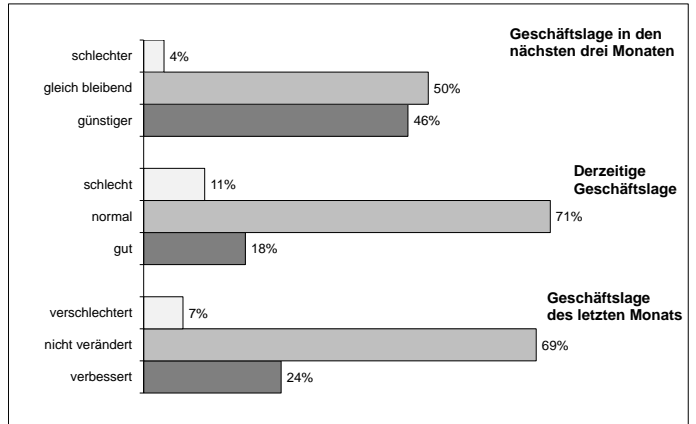


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kein Ende der Kostensteigerungen in Sicht

Im Februar 2013 sind bei 34 % der Unternehmen die Transport- bzw. Logistikkosten gestiegen. Im Januar lag dieser Wert mit 32 % auf ähnlichem Niveau. Die Unternehmen waren zum Zeitpunkt der Befragung (Ende Februar) für die Zukunft jedoch skeptisch. Ein knappes Viertel der Befragten (24 %) erwartet, dass die Kostensteigerungen weiter andauern. Die weiter steigenden Energiekosten sind ein maßgeblicher Grund für diese Auffassung. Immerhin 76 % hoffen dagegen auf ein nachhaltiges Ende der Kostensteigerungen und glauben an unveränderte Kosten.

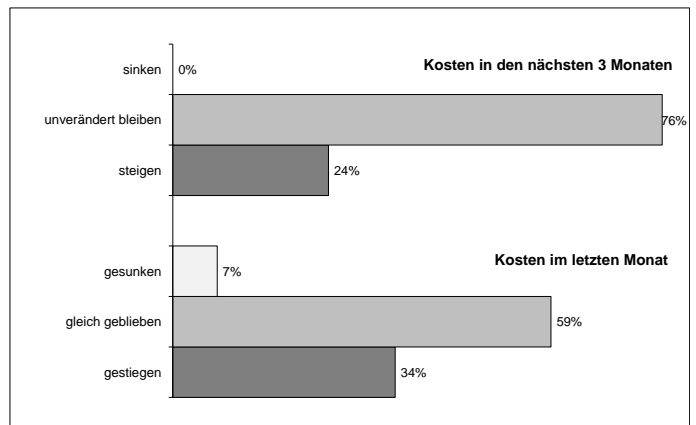


Abbildung 3:
Kosten

Preise unter Druck

Nur 11 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen konnten im Februar 2013 Preissteigerungen durchsetzen – ein etwas niedrigerer Wert als in den Monaten zuvor. Bei über zwei Dritteln (71 %) blieben die Preise auf einem unveränderten Niveau. Allerdings geben 18 % der Unternehmen an, dass die Preise im letzten Monat gesunken sind, womit erstmals seit Langem eine Tendenz zu sinkenden Preisen festzustellen ist. Für die kommenden 3 Monate rechnen 24 % der Befragten jedoch wieder mit steigenden Preisen, 76 % rechnen mit gleichbleibenden Preisen und keines der befragten Unternehmen erwartet Preisenkungen.

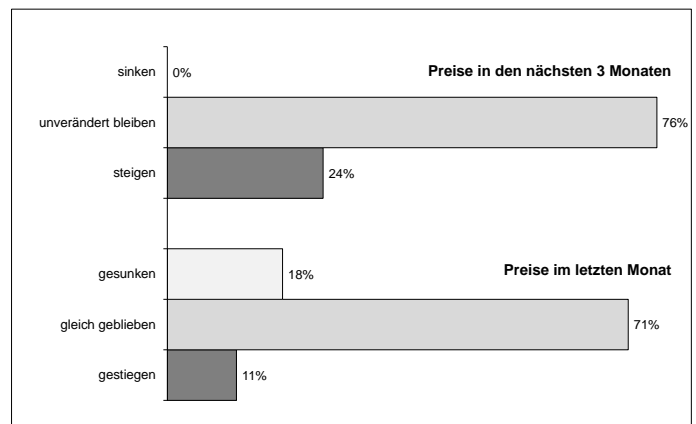


Abbildung 4:
Preise

Bulgarien mit großem Marktpotenzial

Der Logistikmarkt in Bulgarien wird von den Befragten der Transport- und Logistikbranche in Deutschland durchaus als interessant bewertet. 50 % der Unternehmen schätzen Bulgarien als wachsenden Logistikmarkt ein. Der Anteil der befragten deutschen Logistiker, die in Bulgarien tatsächlich tätig sind, liegt mit 30 % eher auf mittlerem Niveau. Ähnlich wie im Nachbarland Rumänien spiegelt sich somit die wachsende Bedeutung des bulgarischen Logistikmarktes bisher nicht in zunehmender Geschäftstätigkeit deutscher Logistiker im Land wider.

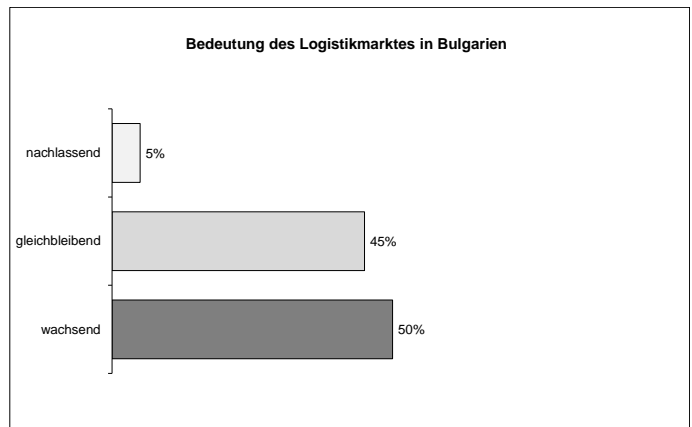


Abbildung 5:
Logistikmarkt Bulgarien

Leistungsvielfalt wird weiter steigen

Ähnlich wie in den vorherigen Befragungen geben auch im Februar 2013 die meisten der befragten Transport- und Logistikunternehmen (61 %) an, dass sie im vergangenen Jahr ihre Leistungsvielfalt erhöht haben. Ein ähnlich hoher Prozentsatz (69 %) möchte auch im weiteren Jahresverlauf neue Geschäftsfelder entwickeln. Keines der befragten Unternehmen plant mit einer Verringerung der Leistungsvielfalt. Eine Konzentration auf das Kerngeschäft, so wie von Industrieunternehmen vorgemacht, scheint also nach wie vor bei den meisten der befragten Unternehmen kein Thema zu sein.

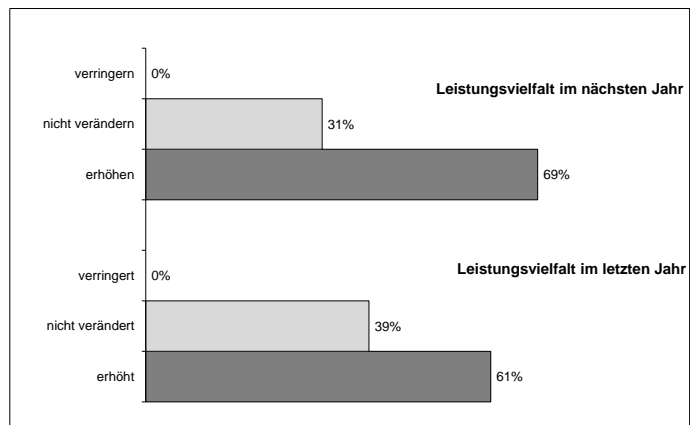


Abbildung 6:
Leistungsvielfalt

Transportumsatz wird sich erhöhen

Die Entwicklung des Transportumsatzes hat in den vergangenen drei Monaten kein einheitliches Bild gezeigt. So hat er sich bei ähnlich vielen Unternehmen verringert (23 %) wie erhöht (27 %). Dies ist zwar eine deutliche Steigerung, verglichen mit der Befragung im August 2012, bei der nur 12 % von erhöhten Transportumsätzen berichteten. Dennoch bleibt das Bild uneinheitlich, da sich die Werte nahezu ausgleichen. 59 % der Unternehmen gehen im Februar 2013 davon aus, dass sich die Transportumsätze wieder bzw. weiter erhöhen werden, kein Unternehmen rechnet mit einem Rückgang. Damit liegen die Einschätzungen zu Geschäftsentwicklung und Transportumsatz auf der gleichen Linie.

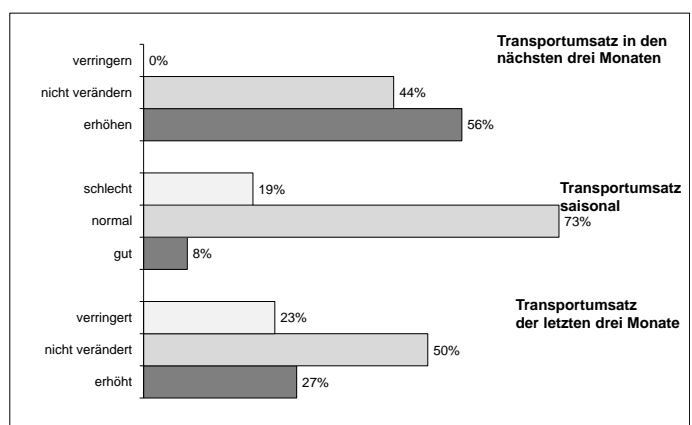


Abbildung 7:
Transportumsatz

Für 2013 höhere Umsatzrendite als 2012 erwartet

Die sehr uneinheitliche Konjunktur im Jahr 2012 zeigt sich auch in den erzielten Umsatzrenditen. Wechselnde Auslastungen führten dazu, dass Unternehmen nicht ganz so effizient wirtschaften konnten, wie es vielleicht möglich gewesen wäre. 41 % der Unternehmen erreichten 2012 eine Rendite von 2 bis 4 %. Allerdings hatte die Mehrheit der Unternehmen Anfang 2012 sogar nur Renditen zwischen 0 und 2 % erwartet. Nur 18 % erzielten eine Umsatzrendite von 2 bis 4 %, 32 % sogar eine Rendite von über 4 %. Für 2013 sind die Erwartungen aufgrund der derzeit beobachteten konjunkturellen „Seitwärtsbewegung“ und der ruhigeren Geschäftslage jedoch etwas positiver. 41 % der Unternehmen gehen davon aus, eine Rendite von über 4 % erzielen zu können.

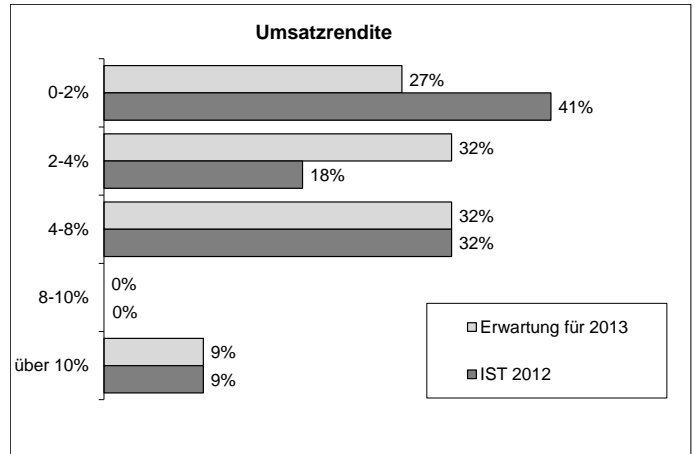


Abbildung 8:
Umsatzrendite 2012

Entwicklung in logistischen Teilbranchen

Die Entwicklung der verschiedenen Teilbranchen der Logistik wird von den Befragten sehr differenziert bewertet. Die Entwicklung der Bereiche Ernährungswirtschaft (43 %), Handel (36 %), Chemie/Pharma (36 %) und Maschinenbau (33 %) wird zu großen Teilen als positiv bewertet. Der Handel ist nach Berechnungen des statistischen Bundesamtes gut ins neue Jahr gestartet und konnte den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern. Während der Handel für das Jahr 2013 bereits Zahlen vorweisen kann, stützt sich die Hoffnung der Ernährungswirtschaft, der Chemie- und Pharmaindustrie sowie des Maschinenbaus hauptsächlich auf positive Erwartungen. Einer aktuellen Branchenumfrage der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg zufolge sind vor allem Betriebe aus diesen Teilbranchen guter Dinge, Umsatz und Auftragszugang in diesem Jahr steigern zu können.

Die Bereiche Konsumgüterwirtschaft, Bauindustrie, Möbelindustrie, Automotive und Textil werden eher als gleichbleibend bis leicht positiv eingeschätzt. Die Bauindustrie verzeichnete Ende 2012 Rückgänge bei Nachfrage und Umsatz und wird aktuell einzig vom Wohnungsbau gestützt. Die Textilindustrie leidet noch darunter, dass die Erwartungen für 2012 nicht erfüllt werden konnten, darüber hinaus wirkt sich die negative Entwicklung im wichtigen europäischen Markt aus. In den Teilbranchen Medien/Print/Druck und Stahl rechnen die Befragten Unternehmen eher mit einer negativen Entwicklung. Der Preisverfall in der Stahlindustrie und die schwachen Absätze der Automobilproduzenten vor allem in Südeuropa hinterlassen deutliche Spuren in diesen logistikintensiven Branchen.

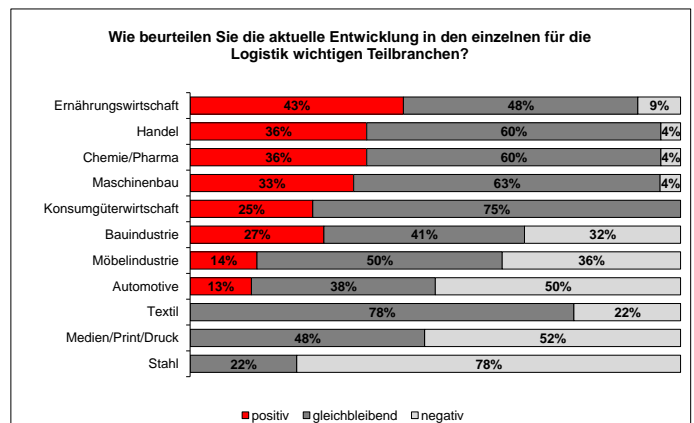


Abbildung 9:
Entwicklung in Teilbereichen der Logistik

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weiteren Indikatoren repräsentativen Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Michael van Ackeren
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-21
E-Mail:
m.vanackeren@sci.de